

Ba 19. Juli 71 1,6

O.222.CR. - AL/pm

Bern, den 19. Juli 1971

An die Eidgenössische
Finanzverwaltung3003 B e r nKatastrophenhilfe in Costa Rica

Herr Direktor,

Am 9. April 1970 hat ein seit Menschengedenken nicht mehr gehabtes Unwetter auf der atlantischen Küstenseite den Landstreifen von Turrialba bis zum Hafen Limón verwüstet. Bei den Ueberschwemmungen wurde eine Ortschaft von 6300 Einwohnern vernichtet, die den Namen "La Suiza de Turrialba" trägt oder kurz nur "La Suiza" genannt wird. Der Ort wurde zu Anfang dieses Jahrhunderts von Schweizern gegründet, von denen einige Nachfahren noch bei der Botschaft in San José immatrikuliert sind. Der Ort wurde durch die Hochwasser völlig zerstört.

Eine Soforthilfe kam schweizerischerseits kaum in Frage, die ärgsten Schäden wurden von den Bewohnern und freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes behoben. Hingegen haben wir schon vor Jahresfrist zusammen mit unserem dortigen Vertreter erwogen, eine Wiederaufbauhilfe zu gewähren.

Die Abklärung des geeigneten Projekts hat längere Zeit beansprucht. In den Verhandlungen unserer Botschaft mit den Lokalbehörden wurde nunmehr der Wiederaufbau des Schulgebäudes, das nach dem schweizerischen Gründer den Namen "Rodolfo Herzog" trägt, in Aussicht genommen, das gleichzeitig als Gemeindezentrum dienen könnte. Der Schweizerische Geschäftsträger in San José hat den Bauplatz persönlich ausgelesen, vom Ministerium wurde der Bauplan entworfen und dieser sodann von einem schweizerischen Techniker begutachtet. Vorgesehen ist der Bau eines eingeschossigen Gebäudes mit vorgefertigten Elementen. Das einfache Gebäude soll auch ein Dispensarium,

O.222.CR. - AL/pm

- 2 -

eine Dusche, Toiletten etc. enthalten. Ferner schlägt unser Vertreter vor, einen kleineren Teil unseres Beitrages für die Inneneinrichtung zu reservieren, damit das Ganze als eine schweizerische Spende übergeben werden kann.

Es wird mit Kosten von maximal Fr. 50.000.- gerechnet. Der Betrag würde nach Massgabe des Baufortschritts unserer Botschaft überwiesen, die die Arbeiten überwachen wird.

Unser Vertreter schreibt zu diesem Projekt :

"Ich möchte abschliessend unterstreichen, dass es sich beim Bau dieses Gemeindezentrums nicht nur darum handelt, Schäden gutzumachen, die letztes Jahr entstanden sind. Jahrzehntelanger Raubbau an den vorhandenen Wäldern hatte zur Folge, dass der Fluss, an dem La Suiza de Turrialba liegt, nach starken Regenfällen jedes Jahr über die Ufer tritt, wobei er sich oft ein völlig neues Bett gräbt. Das Zentrum wird deshalb auf Jahre hinaus, d.h. bis der Wasserabfluss durch Wiederaufforstung oder andere kostspielige Schutzmassnahmen grundsätzlich saniert ist, gute Dienste leisten."

Wir wären Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie sich mit dieser Spende von Fr. 50.000.-- einverstanden erklären könnten.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Internationale Organisationen
I.A.

(Vallotton)

Kopie für :

Schweiz. Botschaft in San José, Costa Rica
Herrn W. Mamboury, EPD/I.O.
Frl. D. Werner, EPD/I.O.

Ba 19. Juli 71 L 8